

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Augsburg bei, auf welchem der wichtige „Augsburger-Religionsfriede“ zu Stande kam, und sein Name wurde dem Reichstags-Abschiede mit einverleibt.

Im nämlichen Jahre wurde er von den bayrischen Landständen nach Gent an Kaiser Karl V. gesandt, um die Bestätigung ihrer Privilegien zu erbitten, welche er auch erhielt. Er wohnte im Ganzen 11 Reichstagen und Ständeberatungen bei

Nach an der Krönung Maximilians II. zum Könige von Böhmen in Prag, und zum römischen Könige in Frankfurt a. 1562 nahm er Theil, indem er von Matighofen mit 20 Pferden und zahlreichen Dienern dahin auszog; 4 Jahre später betheiligte er sich an dem Kampfe des Kaisers gegen die Türken in Ungarn, wohin er mit 6 Dienern, 6 wohlgerüsteten Pferden, seinem vierspännigen Heerwagen, 2 reifigen Knechten, 11 Trabanten und andern Dienern von Neu-Ortenburg aus aufbrach, und dazu noch 2 Schiffe mit allerlei Proviant mitnahm.

Hatte Graf Christoph, der Vater, noch treu zum katholischen Glauben gehalten, so gefiel es dagegen dem Joachim, dem Lichte der Wittenberg'schen Aufklärung folgend, andere Wege zu gehen, d. i. er huldigte nach dem Tode seines Vaters der Lehre Luthers, und vertheidigte diese nicht bloß für sich, sondern auch für die Unterthanen der reichsfreien Grafschaft Ortenburg mit Muth und Beharrlichkeit.

Graf Joachim las während seines Aufenthaltes auf dem Schlosse Matighofen täglich seinen Dienstleuten das Evangelium und die lutherische Postille bei verschlossenen Thüren vor; wer nicht anwesend war, bekam nichts zu essen.

Zu Matighofen befanden sich zur selben Zeit auch mehrere Wiedertäufer; sie hielten nichts von Sakramenten; auch zu Schalchen waren eitel Wiedertäufer, welche theilweise Synagogen hielten, und wozu des Achts nit von Burghausen Söhne kamen. ¹⁾

Im J. 1563 traten 43 Adelige aus Bayern, welche, wenn auch nicht öffentlich, doch im Geheimen der Augsburgischen Konfession zugethan waren, und sich auserwählte Kinder Gottes nannten, zu einem Vereine oder Bündniß zusammen mit dem Bestreben, vom Herzoge Albrecht V. die freie Ausübung des lutherischen Bekenntnisses zu erwirken und zu erzwingen; auch die Stadtschreiber von Landau und Braunau waren im Bunde, und die Mitglieder desselben hielten heimliche Zusammenkünfte, und führten eine lebhaftere Correspondenz untereinander.

Als leitende Seele dieser Bewegung hatte sich Graf Joachim an die Spitze dieses Bundes gestellt; und da er außer der Reichsgrafschaft Ortenburg — bei Passau — auch noch andere Güter und Herrschaften besaß, somit hinsichtlich derselben ein bayerischer Landsasse war, hatte er sich öfters geäußert, von der Augsburgischen Confession könne ihn Niemand und Nichts mehr abwendig machen; auch in seiner Grafschaft wolle er sie einführen. Die Städte-Verordneten ermahnte er, sie sollen die Einführung der Augsburg'schen Confession in Bayern mit mehr Ernst betreiben, sonst verdienten sie, von ihren Kommittenten erschlagen

¹⁾ Ex relatione Visitationis Dioec. Patav. Ducat Bavarie 13/10 1558/1559 Cod. Bav. Monac. Fol. 158.